

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Jugend-, Sport- u. Sozialausschusses der Gemeinde Thedinghausen** am Freitag, dem 25. März 2011, 17:00 Uhr, Treffpunkt Spielplatz Rösener Straße, Thedinghausen-Wulmstorf.

Anschließend Beratung im Gasthaus Kehlenbeck, Thedinghausen-Lunsen.

Anwesend:

Stellv. Vorsitzende Jalina Ehlers

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer als Vertretung für die Ratsmitglieder Dr. Kurzhals und Dr. Wolff

Ratsmitglied Mensen

Ratsmitglied Schneider

Ratsmitglied Angela von Hollen ab 17:05 Uhr

Von der Verwaltung:

OAL Meyer

Verwaltungsangestellte Dunker als Protokollführerin

Bauhofleiter Schubert zu TOP 2

Als Gäste:

Elternbeiratsvorsitzende Frau Jerzyk, Kindergarten Thedinghausen, zu TOP 5

Mehrere Einwohner bei den einzelnen Spielplätzen, siehe Protokoll

1 Vertreter der Presse am Spielplatz Rösener Straße

Es fehlen:

Ratsmitglied Bergmann

Ratsmitglied Grieme

Ratsmitglied Dr. Wolff

Ratsmitglied Dr. Kurzhals

Ratsmitglied Röpke

Ratsmitglied Artelt-Marquardt als beratendes Mitglied

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Die stellv. Vorsitzende Frau Ehlers begrüßt die Anwesenden, eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 - Besichtigung folgender Spielplätze:

-DS-Nr. T.3.16.M450

a) Wulmstorf, Rösener Straße

Am Spielplatz Rösener Straße sind zwei Vertreter des Dorfvereins und eine Mutter mit zwei Kindern anwesend.

OAL Meyer erläutert, dass der Spielplatz im Rahmen der Dorferneuerung im Frühjahr 2010 fertiggestellt wurde. Der Spielplatz ist sehr schön geworden. Der Spielplatz ist unterteilt in einen Bereich für kleinere und einen Bereich für größere Kinder.

Beim Sandspielgerät musste eine Mühle gangbar gemacht werden. Das große Spielgerät ist sehr nahe am Hügel aufgestellt worden. Hier sollte der Hügel mit einem kleinen Deich so verlängert werden, dass man vom Spielgerät weggeleitet wird.

Der Dorfverein wünscht sich einen Holztisch für die Schutzhütte. Der Kleinkinderspielbereich sollte um eine Federwippe ergänzt werden. Ein Tischtennistisch wird ebenfalls gewünscht.

Herr Albrecht erkundigt sich nach dem Tisch für die Jugendlichen im Klönschur.

OAL Meyer erklärt, dass der Tisch geliefert ist. Im Rahmen der heutigen Ortsbesichtigung könnte mit den Jugendlichen geklärt werden, wo genau der Tisch aufgestellt werden soll.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, zunächst die Morsumer Spielplätze und dann den Spielplatz in Beppen zu besichtigen. Nach dem Spielplatz Edelfhof soll beim Klönschur festgelegt werden, wo der Betontisch aufgestellt werden soll.

TOP 2 - Besichtigung folgender Spielplätze:

b) Morsum, Dunkerskamp

Der Spielplatz besteht aus zwei Teilen. Die Spielgeräte sind alt, augenscheinlich wird der Spielplatz wenig genutzt. Die Sandkiste ist bewachsen. Auf dem zweiten Teil des Spielplatzes befindet sich die Seilbahn. Dieser Teil wird bespielt. Für die Seilbahn muss ein neuer Sitz bestellt werden, da der vorhandene defekt ist. Bei der Schaukel muss das Kunststofflager mit Silikonspray bearbeitet werden. Am Federtier muss Sand aufgefüllt werden.

TOP 2 - Besichtigung folgender Spielplätze:

c) Morsum, Edelfhof

Hier finden sich nach und nach 10 Erwachsene ein. Auf dem Spielplatz spielen ca. 10 Kinder. Der Spielplatz liegt in der Mitte des Baugebietes und wird augenscheinlich sehr gut angenommen. Auf Initiative der Eltern wurde im Herbst 2010 ein Fußballtor aufgestellt. Beschwerden sind bis heute bei der Verwaltung nicht eingegangen. Die Anwohner erklären, dass die Sandkiste am Ende des Spielplatzes nicht notwendig ist. Die Anwohner wünschen sich eine Umgestaltung des Spielplatzes durch eine andere Anordnung der Spielgeräte. Die Anwohner erklären ihre Bereitschaft zur Mithilfe.

OAL Meyer bittet die Anwohner, eine Skizze anzufertigen mit den Änderungswünschen anzufertigen und bei der Verwaltung einzureichen. Die Wippe sollte umgesetzt werden. Ein Klettergerät und ein Wipptier werden gewünscht.

Von den Anwohnern wird Beschwerde geführt, dass in der Straße Edelfhof viel zu schnell gefahren wird. Der Edelfhof ist eine Spielstraße. Es haben sich zwei Logopädiepraxen angesiedelt, so dass auch viele Auswärtige die Straße befahren.

OAL Meyer sagt zu, die Beschilderung zu überprüfen und das Geschwindigkeitsmessgerät aufzustellen. Weiter soll geprüft werden, ob die Spielstraßenregelung schon beim Gasthaus Döhling beginnen kann.

Die Ausschussmitglieder begeben sich dann zum Klönschur auf dem Jan-Richter-Platz.

Hier werden drei Jugendliche angetroffen. Im Einvernehmen mit den Jugendlichen wird festgelegt, dass der Betontisch im hinteren Bereich des Klönschurs an einer Bankseite aufgestellt wird. Leider wurde das frisch gestrichene Klönschur wieder besprüht.

TOP 2 - Besichtigung folgender Spielplätze:

d) Morsum, Tietjenstraße

Der Spielplatz wurde vom Bauträger mit hochwertigen Spielgeräten eingerichtet und im August 2007 an die Gemeinde übergeben. Die Geräte sind in einem sehr guten Zustand.

Auf der Fahrt nach Beppen wird festgestellt, dass ein Straßennamenschild Tietjenstraße von der Einmündung zum Fleet fehlt.

TOP 2 - Besichtigung folgender Spielplätze:

e) Beppen

Aufgrund einer Befragung der Jugendlichen in Beppen Mitte der 90er-Jahre wurde auch auf diesem Spielplatz eine Seilbahn aufgestellt. Die Spielgeräte sind alle in Ordnung.

Bauhofleiter Schubert berichtet, dass der Anlieger an der rechten Seite die Erneuerung des Zaunes im vorderen Bereich am Trafo fordert. Die Ausschussmitglieder lehnen eine Erneuerung ab. Zur Vermeidung der Verletzungsgefahr sollen nur die defekten Pfähle entfernt und der Zaun gerichtet werden.

TOP 2 - Besichtigung folgender Spielplätze:

f) Werder, bei Schäfer

OAL Meyer berichtet, dass der Grundstückseigentümer den Pachtvertrag mit der Gemeinde gekündigt hat und das Pachtverhältnis vertragsgemäß am 30.9.2011 endet. Heute sollte festgelegt werden, welche Geräte noch weiter nutzbar sind und wie sie weiterverwendet werden können. Die Ausschussmitglieder stellen fest, dass die Rutsche noch in einem guten Zustand ist. Auch das Reck und die Schaukel sind noch nutzbar. Es wird vorgeschlagen, dem Verein Werder Wichtel e.V. die Geräte anzubieten. Evtl. sollten die Geräte zunächst für neue Kindergruppen eingelagert werden.

OAL Meyer berichtet, dass in der Gemeinde Blender vielleicht ein neuer Spielplatz eingerichtet wird. So könnte man auch der Gemeinde Blender die Geräte anbieten. Das Karussell ist nicht mehr nutzbar.

Protokollführerin Dunker wird einen Altmetallhändler fragen, ob er das Gerät abbauen will.

TOP 2 - Besichtigung folgender Spielplätze:

g) Lunsen, hinter dem kirchlichem Gemeindehaus

OAL Meyer erläutert, dass die Kirche der Gemeinde das Grundstück für einen Spielplatz zur Verfügung gestellt hat. Der Spielplatz ist in Ordnung. Augenscheinlich wird der Spielplatz aber nur wenig bespielt.

OAL Meyer erkundigt sich bei Bauhofleiter Schubert nach dem Unterhaltungsaufwand der Spielplätze.

Bauhofleiter Schubert erklärt, dass er den Unterhaltungsaufwand jetzt nicht in Stunden beziffern kann. Die Spielplätze werden jedoch nahezu jede Woche kontrolliert. In der Wachstumsphase müssen sie jede Woche gemäht werden.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, den Spielplatz in Lunsen zu erhalten, auch wenn jetzt nur wenige Kinder in Lunsen leben.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer hat an der Besichtigung des Spielplatzes Lunsen nicht teilgenommen

Bauhofleiter Schubert verlässt um 18.50 Uhr nach den Besichtigungen die Sitzung.

Die Mitglieder des Sozialausschuss begeben sich zur Beratung in die Gaststätte Kehlenbeck.

TOP 3 – Einwohnerfragestunde

Entfällt.

TOP 4 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses am 08.12.2010

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses am 08.12.2010 wird bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

TOP 5 - Beratung und ggf. empf. Beschlussfassung über eine Erhöhung der Kindergartengebühren

Die DS-Nr. T.3.16.484 wurde nachgesandt.

OAL Meyer erläutert anhand der vorliegenden Drucksache, dass die Kindergartengebühren in den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde seit dem 01.08.2006 stabil geblieben sind. Inzwischen haben sich aufgrund von Tarifierhöhungen die Personalkosten im Kindergartenbereich um 8,7 % erhöht. Aufgrund der schwierigen Haushaltssituation in einigen Mitgliedsgemeinden sind mit den politischen Vertretern aller Mitgliedsgemeinden Gespräche über eine Gebührenerhöhung geführt worden. Nach mehreren Verhandlungsrunden haben sich die Vertreter aller Mitgliedsgemeinden mit sehr großer Mehrheit nicht nur auf eine einheitliche Anhebung des bisherigen Gebührenrahmens von 75 – 150 € auf 78,75 – 166,50 €, sondern auf eine komplette Überarbeitung der Gebührenstaffel verständigt.

OAL Meyer spricht sich dafür aus, die Einheitlichkeit der Gebühren in der Samtgemeinde unbedingt zu erhalten. Deshalb sollte auch die Gemeinde Thedinghausen, die es aus finanziellen Gründen nicht unbedingt nötig hat, bei dieser moderaten Erhöhung mitziehen. Er verweist auf die in der Vorlage genannten Mehreinnahmen bei den Kindergärten Morsum und Thedinghausen. Nicht betroffen von den Gebührenerhöhungen sind die Familien, deren Kinder während des letzten Kindergartenjahres komplett von der Zuzahlung befreit sind und die Familien, die aufgrund ihrer finanziellen Lage von den Kindergartengebühren befreit sind. Für die Familien, in denen ein oder beide Elternteile berufstätig sind, besteht die Möglichkeit, jährlich Kinderbetreuungskosten in Höhe von max. 4.000,00 € steuerlich abzusetzen.

Ratsmitglied von Hollen erkundigt sich nach der Höhe der Kindergartengebühren im Kreisgebiet. 176 € Höchstsatz (in 2014) ist eine hohe Kindergartengebühr. Sie möchte nicht unbedingt junge Familien belasten.

OAL Meyer antwortet, dass wir mit den neuen Gebührensätzen im Mittelfeld liegen. Die Stadt Achim hat eine Höchstgebühr von 218 €. Die Stadt Verden liegt in der Höchststufe bei 185 €. Oyten hat dagegen in der Höchststufe nur 142€ und Langwedel sogar nur 129 €.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer erklärt, dass seine Fraktion nicht unbedingt die Notwendigkeit einer Kindergartengebührenerhöhung gesehen hat, da sie zum einen nicht so große Mehreinnahmen bringt und zum anderen die Finanzsituation in Thedinghausen nicht so schlecht ist. Aufgrund der jetzt vorgelegten Zahlen und im Hinblick auf eine gemeinsame einheitliche Regelung würde er dieser moderaten Gebührenerhöhung jedoch zustimmen. Da es zeitlich noch nicht möglich war, darüber in der Fraktion zu diskutieren, stellt er den Antrag, die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung an den Rat weiterzugeben.

Ratsmitglied Mensen erklärt, dass für seine Fraktion ebenfalls die Einheitlichkeit der Gebühren in der Samtgemeinde höherrangig ist. Sonst würde er sich auch nicht unbedingt für eine Gebührenerhöhung aussprechen. Diese moderate Lösung ist jedoch mit der steuerlichen Absetzbarkeit machbar. So haben auch die privaten KiTas in der Samtgemeinde die Möglichkeit, mit einer Gebührenerhöhung nachzuziehen, um auf die gestiegenen Kosten zu reagieren.

Auf Anfrage von Ratsmitglied von Hollen erläutert OAL Meyer, dass nach drei Sitzungen von September 2010-17.03.2011 in dem Gremium aus den Bürgermeister, den Fraktionsvorsitzenden und den Vorsitzenden der Sozialausschüsse der Kompromiss mit der 5 %-igen Gebührenerhöhung und der Überarbeitung der Gebührenstaffel entstanden ist.

Ratsmitglied von Hollen spricht sich ebenfalls dafür aus, dass es bei einer Einheitlichkeit der Kindergartengebühren in der Samtgemeinde bleiben sollte. Sie ist ebenfalls dafür, den Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung an den Rat zu geben.

OAL Meyer erklärt im Namen der KiTa-Leitungen Morsum und Thedinghausen, dass aus pädagogischer Sicht die Kindergartennutzung sicherlich kostenfrei sein sollte. Die Kindergartenleiter sehen aber auch, dass Qualität Geld kostet und finden daher diese Ausarbeitung der Gebührenstaffel für sehr sinnvoll.

Die Elternbeiratsvorsitzende Frau Jerzyk erklärt, dass sie diese moderate Gebührenerhöhung vor den Eltern vertreten kann.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, diesen Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung an den Rat weiterzugeben.

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

- a) OAL Meyer erkundigt sich bei der Elternbeiratsvorsitzenden Frau Jerzyk nach dem Sachstand i.S. Sichere Kindergartenzuwegung. Frau Jerzyk berichtet, dass sich die Anlage aufgrund des langen Winters verzögert hat. Heute wurden jedoch die Findlinge geliefert. Mit Rindenmulch wurde der Weg sichtbar gemacht.

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

- b) OAL Meyer berichtet, dass der Sozialausschussvorsitzende Dr. Kurzhals im August letzten Jahres gegenüber den Jugendlichen vom Jan-Richter-Platz erklärt hat, dass dies der Beginn eines Dialoges sein soll. In einem halben Jahr sollte man sich erneut treffen.

OAL Meyer schlägt deshalb vor, zur nächsten Sozialausschusssitzung am 07.04. die Jugendlichen aus Morsum über den Sozialarbeiter Herrn Roselius einzuladen und vor Ort im Gasthaus Döhling zu tagen.

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

- c) Er berichtet weiter, dass die Werder Wichtel als Mieter im Kindergarten Morsum mit zwei Anliegen an ihn herangetreten sind. Er hat mit der Kindergartenleitung geklärt, dass die Erzieherinnen der Krippengruppe der Wichtel jetzt auch die Personaltoilette benutzen dürfen und nicht mehr die öffentliche Außentoilette nutzen müssen. Zum Zweiten soll Kindergartenleiterin Frau Breitinger mit dem Bauhof klären, wie eine Unterstellmöglichkeit für den großen Bollerwagen gefunden werden kann. Es wird vorgeschlagen, an den vorhandenen Geräteschuppen ein Schrägdach heranzusetzen. Die Unterstellmöglichkeit muss abschließbar sein.

TOP 7 – Einwohnerfragestunde

Entfällt.

Sodann schließt stellv. Vorsitzender Frau Ehlers um 19:25 die Sitzung.

Stellv. Vorsitzende

Ordnungsamtsleiter

Protokollführerin